



Belohnung für ehrenamtliches Engagement

...

Bist Du denn selbst noch auf Wettkämpfen aktiv unterwegs?

„Mit den anderen Trainern aus unserem Verein starten wir meistens einmal im Jahr eine Spaßregatta. Mittlerweile fahre ich „richtige“ Regatten aber fast nur noch als Trainer bei den Kindern mit.“

Durch das Stipendium erhältst Du ein Jahr lang monatlich zweihundert Euro. Was machst Du mit dem Geld?

„Das ist auf jeden Fall eine richtig gute Unterstützung. Was genau ich jetzt mit dem Geld anstelle, dafür habe ich noch keine konkreten Pläne – ich habe aber zum Beispiel meinen Lehrgang zum Rettungsschwimmer Silber bei der DLRG davon bezahlt. Auch plane ich, einen Anhängerführerschein zu machen, damit ich als Fahrer bei den Ruderregatten dabei sein kann. Durch die Förderung muss ich auch nicht noch nach einem anderen Minijob Ausschau halten, sondern kann in meinem Verein so aktiv bleiben, wie ich es bin.“

Dein Sport ist das Rudern. Wie schaust Du auf die Sport- und gerade auf die Ruderszene in Münster, was läuft gut, wo siehst Du Verbesserungsbedarf?

„Wir rudern ja in Münster-Hiltrup und profitieren dort unheimlich von dem toten Kanalarm, den wir nutzen können. Gerade für die Arbeit mit dem Nachwuchs ist es echt ein Vorteil, wenn nur wenig Schiffsverkehr da ist. Was man vielleicht noch optimieren könnte, ist unser Bootspark. Der ist mittlerweile einfach in die Jahre gekommen. Da ist unser Vorstand aber schon dran. Allgemein für Münster fänd' ich es super, wenn wir ein richtiges Spaßbad hätten, mit richtig vielen Rutschen und so. Vielleicht vergleichbar zum Maximare in Hamm.“

Interview und Foto: Sabine Roters